



**UNIVERSITÄT  
BAYREUTH**

Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Examensklausurenkurs

Sommersemester 2020

**Lösungsgliederung Fall 2 Öffentliches Recht**

Prof. Dr. Kay Windthorst



## Lösungsgliederung – 1 –

### A. Sachentscheidungsvoraussetzungen der Klagen des F und H

*Hinweis:* Ebenso zulässig ist es zwischen den Erfolgsaussichten der Klagen von F und H zu unterscheiden, da die Klagen prozessual vollständig unabhängig voneinander sind. Eine gemeinsame Prüfung der Sachentscheidungsvoraussetzungen bietet sich allerdings an, da die Sachentscheidungsvoraussetzungen für beide identisch sind.

#### I. Verwaltungsrechtsweg, § 40 I 1 VwGO

Normen des BPolG = *öffentliches Sonderrecht* = öffentlich-rechtliche Streitigkeit bzw. einseitige Verpflichtung der Bundespolizei von Privaten außerhalb einer Sonderbeziehung (klassische Eingriffsverwaltung) = öffentlich-rechtliche Streitigkeit nach der *Subordinationstheorie*

#### II. Statthafte Klageart, § 88 VwGO

1. *Dispositionsmaxime, § 88 VwGO:* Beseitigung der Betretensverbote
2. *Rechtsnatur der streitgegenständlichen Maßnahmen:* VA iSd. § 35 S. 1 VwVfG
3. *Erledigung, § 43 II VwVfG:* Durch Zeitablauf am 24.05.20 02.00 Uhr
4. *h. M.: Fortsetzungsfeststellungsklage, § 113 I 4 VwGO analog*

#### III. Klagebefugnis, § 42 II VwGO analog

Adressatentheorie: Mögliche Verletzung in Art. 2 I GG (allgemeine Handlungsfreiheit)

*Hinweis:* Art. 11 I GG abwegig, da räumliche Beschränkung des Betretensverbots und Möglichkeit, andere Verkehrsmittel zu nutzen; Art. 2 II 2, 104 I 1 GG ebenso (-), da nur Freiheit eingeschränkt, sich auf einer bestimmten Bahnstrecke zu bewegen

#### IV. Vorverfahren

(+) wegen § 68 I 1 VwGO i.V.m. Art. 15 III 1 AGVwGO (Bundespolizei = Bundesbehörde); Widerspruch fristgemäß am 18.05.20

#### V. Klagefrist, § 74 I 1 VwGO analog

→ (ordnungsgemäße) Zustellung Widerspruchsbescheid am 22.05.20



## Lösungsgliederung – 2 –

(P<sub>1</sub>) Fristablauf bei Erledigung des VA vor Eintritt der Bestandskraft

e. A.: keine laufenden Fristen mehr nach Erledigung

arg: § 74 VwGO führt zur Bestandskraft von VAen, erledigte VAe sind aber unwirksam

a. A.: § 74 VwGO (+), aber Rechtsbehelfsbelehrung ohne Hinweis auf Möglichkeit der FFK → § 58 II VwGO analog  
Jahresfrist

a. A.: § 74 I 1 VwGO (+) Monatsfrist

Fristbeginn: § 74 I 1 i.V.m. 57 I VwGO, § 222 I ZPO, § 187 I BGB → 23.05.20 0.00 Uhr

Fristende: § 74 I 1 i.V.m. 57 II VwGO, § 222 I ZPO, § 188 II BGB → 22.06.20 24.00 Uhr

Klage am 19.06.20 *nach allen Ansichten* fristgemäß

### VI. Fortsetzungsfeststellungsinteresse, § 113 I 4 VwGO analog

Wiederholungsgefahr (+) F und H wollen wieder zu Auswärtsspielen fahren, erneute Verhängung der Betretensverbote möglich  
Rehabilitierungsinteresse/schwerwiegender Grundrechtseingriff (-) keine Bloßstellung und nur Eingriff in Art. 2 I GG

### VII. Beteiligten- und Prozessfähigkeit

Kläger: F und H als natürliche Personen

→ §§ 63 Nr. 1, 61 Nr. 1 Alt. 1 VwGO, § 1 BGB

→ § 62 I Nr. 1 VwGO, §§ 2, 104 ff. BGB

Beklagter: Bundesrepublik Deutschland

→ §§ 63 Nr. 2, 61 Nr. 1 Alt. 2 VwGO

→ Vertretung durch Bundespolizeidirektion, § 62 III VwGO i.V.m. Teil A Nr. 1.1 b) i.V.m. Nr. 2.2 I)  
Vertretungsordnung BMI

### VIII. Zuständiges Gericht

Sachlich und örtlich, §§ 45, 52 Nr. 2 S. 1 VwGO, VG München (Sitz der Bundespolizeidirektion, § 1 I BPolG)

### IX. Ordnungsgemäße Klageerhebung, §§ 81 f. VwGO (+)



## Lösungsgliederung – 3 –

### B. Begründetheit der Klage des F

#### I. Passivlegitimation, § 78 I Nr. 1 VwGO

Bundesrepublik Deutschland → Bundespolizei Polizei des Bundes, vgl. § 1 I BPolG

#### II. Rechtmäßigkeit des Betretensverbots

##### 1. Rechtsgrundlage

(P<sub>2</sub>) § 38 BPolG verfassungsgemäß?

a. Gesetzgebungskompetenz des Bundes: Art. 73 I Nr. 6a GG?

(-) polizeiliche Gefahrenabwehr nicht erfasst, aber *Annexkompetenz* für Verhängen von Betretensverbot im Bahnbereich nach §§ 3 I, 14 II 1, 38 I BPolG

b. Verwaltungskompetenz des Bundes

*Grundsatz:* Ausführung Bundesgesetze durch Länder → Gesetzgebungskompetenz der Länder, Art. 83 GG

*Ausnahme:* Art. 87 I 2 GG (-) nur für Gefahrenabwehr bei Ein-/Ausreise im Bahnbereich

*Ausnahme:* Art. 87e I 1 GG (+) Gefahrenabwehr nach § 1 I 1, 3 I BPolG als *Annex* umfasst

##### 2. Formelle Rechtmäßigkeit

a. Zuständigkeit

Sachlich: Bundespolizeidirektion München, § 1 II BPolG

→ *räumliche* Begrenzung auf Gebiet der Bahnanlagen und *funktional* auf Gefahren für die Bahn oder ihre Benutzer wegen §§ 1 VII, 3 I Nr. 1 BPolG

Örtlich: (+) siehe SV

b. Verfahren/Form

Ordnungsgemäße Anhörung durch Gelegenheit zur Stellungnahme vor Erlass der Verfügung, § 28 I VwVfG  
Schriftlich und begründet iSd. §§ 37 II 1, 39 I VwVfG



## Lösungsgliederung – 4 –

### 3. *Materielle Rechtmäßigkeit*

Gefahr für die öffentliche Sicherheit, vgl. §§ 38, 14 II 1 BPolG

hier: Verhinderung strafrechtlich relevanten Verhaltens

aber: Beschränkung auf Aufgabenbereich der Bundespolizei, vgl. § 14 II 1 iVm. 3 I Nr. 1 BPolG

→ *konkrete Gefahr* von Straftaten im Bahnbereich und ggü. Fahrgästen durch F (-) zwar konkrete Gefahr, dass F im Stadion erneut Straftaten begeht, aber nicht bei Anreise mit der Bahn

→ Anordnung rechtswidrig

### III. **Subjektive Rechtsverletzung** (+) Art. 2 I GG

### IV. **Ergebnis**

FFK erfolgreich, da Sachentscheidungsvoraussetzungen vorliegen und Klage begründet.

## C. **Begründetheit der Klage des H**

### I. **Passivlegitimation, § 78 I Nr. 1 VwGO, s.o.**

### II. **Rechtmäßigkeit des Betretensverbots**

#### 1. *Rechtsgrundlage und formelle Rechtmäßigkeit, s.o.*

#### 2. *Materielle Rechtmäßigkeit*

##### a. *Tatbestand § 38 BPolG*

(+) H bereits mehrfach im Zug in strafrechtlich relevanter Weise (Beleidigung, Körperverletzung Fahrgäste) auffällig geworden (*konkrete Gefahr für öffentliche Sicherheit*)

→ keine Widerlegung durch Wohlverhalten im Bus am 23.05.20 (obj. *ex ante* Gefahrenprognose)



## Lösungsgliederung – 5 –

*b. Rechtsfolge*

aa. Anordnung einer unzulässigen Rechtsfolge

(P<sub>3</sub>) Zeitlich: Verbot „vorübergehend“

(+) weniger als 24 Stunden und effektive Gefahrenabwehr erfordert Betretensverbot in einem Zeitraum von mehreren Stunden vor und nach dem Spiel (a. A. vertretbar)

(P<sub>4</sub>) Räumlich: Züge = Ort iSd. § 38 BPolG

(+) zudem nur Züge auf Bahnstrecke Bayreuth-Nürnberg-Regensburg erfasst (a. A. vertretbar)

bb. (Weitere) Ermessensfehler

(-) richtige Ausübung des Entschließungs- und Auswahlermessens ggü. H als Verhaltensstörer iSd. § 17 I BPolG

(P<sub>5</sub>) Ermessensfehlergebrauch wegen Verstoßes gegen Art. 3 I GG

→ sachlich hinreichender Differenzierungsgrund ggü. anderen Fußballfans, da H eine konkrete Gefahr iSd. §§ 14 II 1, 38 BPolG verursacht

→ Mittelauswahl (+) Möglichkeit auf andere Weise zum Spiel zu reisen

→ Verhältnismäßigkeit ieS. nach § 15 I, II BPolG durch Erstreckung auf Bahnhöfe (+) erleichterte Durchsetzung des Verbots mit Bahn zu fahren; kaum zusätzliche Belastung; Gefahr von Ausschreitungen an Bahnhöfen

### III. Ergebnis

FFK nicht erfolgreich, da Klage unbegründet.